

NIVEAU C (C1&C2) Entspricht dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen

PHASE 3 Hörverstehen

2016 B

Aufgabe 1

Lesen Sie die Aussagen 1a-5a zu einem Fernsehbeitrag über einen Bauernhof. Sie haben dazu eine Minute Zeit. Im Anschluss hören Sie den Beitrag zweimal. Kreuzen Sie beim Hören jeweils A, B oder C an. Nach dem zweiten Hören haben Sie eine halbe Minute Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

- 1a. Viele Milchbetriebe in Deutschland leiden unter ...
A Massentierhaltung.
B Überproduktion.
C Milchtiefpreisen.
- 2a. Die Michiels ...
A haben zu wenig Platz für ihre Kühe.
B können sich Milchwirtschaft nicht mehr leisten.
C bauen ihren Betrieb zum Vorzeigemodell um.
- 3a. Wilma Michiels ...
A ist traurig wegen des Schicksals der Tiere.
B ist der Betrieb zu anstrengend.
C bekommt vom Schlachter zu wenig Geld für die Tiere.
- 4a. Frau Michiels meint, die meisten Menschen ...
A haben keine Ahnung, was eine Kuh überhaupt ist.
B bräuchten näheren Kontakt zu den Tieren.
C haben Angst, eine Kuh zu streicheln.
- 5a. Sarah Tramm ...
A findet, Kühe seien keine fühlenden Lebewesen.
B hat selber Kühe großgezogen.
C sind Kühe seit ihrer Kindheit vertraut.

Aufgabe 2

Lesen Sie die Aussagen 6a-10a zu einer Radiosendung über Robert Bosch. Sie haben dazu 40 Sekunden Zeit. Im Anschluss hören Sie die Sendung zweimal. Kreuzen Sie beim Hören an:

A. richtig oder B. falsch

Danach haben Sie eine halbe Minute Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

6a.	Am Anfang wollte Bosch nur kleinere Reparaturarbeiten erledigen.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
7a.	Robert Bosch kümmerte sich selbst darum, dass seine Produkte höchsten Anforderungen genügten.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
8a.	Erfolg auf dem Markt hatte er mit seinen eigenen Motoren.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
9a.	Neben den Interessen seiner Firma vertrat Bosch auch die seiner Arbeiter und Angestellten.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
10a.	Bosch ging es weniger um das Vertrauen seiner Kunden, sondern hauptsächlich um den Gewinn seiner Firma.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B

ACHTUNG

- Öffnen Sie das Prüfungsheft nicht vor Prüfungsbeginn.
- Bearbeiten Sie alle Aufgaben.
- Übertragen Sie anschließend Ihre Antworten auf den Antwortbogen
- Dauer dieser Prüfungsphase = Dauer der CD

Aufgabe 3

Lesen Sie die Aussagen 11a-15a zu einem Radiobeitrag zum Thema *Namensforschung*. Sie haben dazu 40 Sekunden Zeit.

Im Anschluss hören Sie den Beitrag einmal. Kreuzen Sie beim Hören an:

A. richtig oder B. falsch

Nach dem zweiten Hören haben Sie 20 Sekunden Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

11a.	Es handelt sich um eine Sendung, bei der Anrufer dem Studiogast Rätsel aufgeben.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
12a.	Der Anruferin ist die Herkunft ihrer Oma bekannt.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
13a.	Die Endung des Namens lässt auf seine geografische Herkunft schließen.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
14a.	Der Name Ostap ist griechischer Herkunft.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B
15a.	In München gibt es einen berühmten Platz, der vermutlich nach einem griechischen Heiligen benannt wurde.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/> B

Aufgabe 4

Lesen Sie die Aussagen 16a-20a zu einem Fernsehbeitrag über Online-Dating. Sie haben dazu eine Minute Zeit. Im Anschluss hören Sie den Beitrag einmal. Kreuzen Sie beim Hören jeweils A, B oder C an. Danach haben Sie eine halbe Minute Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

- 16a. **Über ein Drittel ...**
 A aller deutschen Singles leben in Berlin.
 B der Berliner Frauen haben keinen Partner.
 C der Berliner ist ohne feste Beziehung.
- 17a. **Uta nutzt die Dating-Plattform, ...**
 A um besonders interessante Leute kennenzulernen.
 B weil sie nicht gern ausgeht.
 C weil sie unter ihren Freunden und Bekannten keinen Partner findet.
- 18a. **Die Macherinnen der „Im Gegenteil“-Website ...**
 A stehen wegen der Masse von Single-Börsen unter hohem Konkurrenzdruck.
 B wollen eine Alternative zu herkömmlichen Dating-Portalen anbieten.
 C haben auf ihrer Internetseite bisher nur wenig Zulauf.
- 19a. **Ihr Portal ...**
 A wirft hohen Gewinn ab.
 B veröffentlicht möglichst viele private Details der Suchenden.
 C gestalten die Macherinnen weitgehend selbst.
- 20a. **Auch andere alternative Partnerseiten ...**
 A konzentrieren sich auf spezielle Aspekte bei der Partnersuche.
 B integrieren sich immer öfter in den Massenbetrieb.
 C haben mit mangelnder Nachfrage zu kämpfen.

Aufgabe 5

Lesen Sie die Aussagen 1b-5b zu einem Fernsehbeitrag über Oktoberfeste. Sie haben dazu eine halbe Minute Zeit. Im Anschluss hören Sie den Beitrag zweimal.

Tragen Sie beim Hören die fehlenden Informationen ein; schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort. Nach dem zweiten Hören haben Sie eine halbe Minute Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

1b.	Ableger des Münchner Oktoberfestes sind weltweit gut _____.
2b.	700.000 Menschen feiern jährlich auf dem _____ Kitchener Waterloo.
3b.	_____ Sambarhythmen werden hier bayrische Volkslieder gespielt.
4b.	Nach über drei Jahrzehnten hat es sich längst _____.
5b.	Alle _____ bricht allerdings das Qingdao-Bierfestival.

Aufgabe 6

Lesen Sie die Aussagen 6b-10b zu einem Radiobeitrag über Online-Shopping. Sie haben dazu eine halbe Minute Zeit. Im Anschluss hören Sie den Beitrag zweimal.

Tragen Sie beim Hören die fehlenden Informationen ein; schreiben Sie in jede Lücke nur ein Wort. Nach dem zweiten Hören haben Sie eine halbe Minute Zeit, um Ihre Antworten zu überprüfen.

6b.	Die _____ aller Kunden bestellt online.
7b.	Der Sprecher zweifelt an der Richtigkeit der von den Internet-Kunden genannten _____.
8b.	Sabine Vossen vermutet, dass die meisten Internet-Shopper nur _____ Webseiten bevorzugen.
9b.	Traditionelle Warenhäuser müssen die großen Netzanbieter nicht _____.
10b.	Wer mit der Bestellung noch wartet, kann sogar _____.

**Übertragen Sie jetzt alle Antworten auf den Antwortbogen.
Sie haben dazu 5 Minuten Zeit.**

**Σας υπενθυμίζουμε ότι πρέπει να μεταφέρετε όλες τις απαντήσεις σας
στο απαντητικό έντυπο.**

ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ